

# Flüchtlingsnothilfe an der serbisch- ungarischen Grenze

a

**Bericht zur Hilfsfahrt nach  
Subotica (Serbien)  
4. bis 6. April 2018**



## 18. Hilfsfahrt von Umino

Ein weiteres Mal haben wir Hilfsgüter nach Subotica gebracht. Wir nutzten die Gelegenheit zu Begegnungen mit den Geflüchteten. Das Umobil haben wir dieses Mal in Serbien gelassen, wo es in einer Lackiererei einigen erforderlichen Reparaturen am Lack unterzogen wird. Stefan wird nach zwei Wochen noch einmal mit dem Zug anreisen und das Fahrzeug zurück holen.

Die Ladung bestand dieses Mal aus einer Zeltheizung, die Belinda Kalender aus Spendengeldern für das Duschprojekt von Rigardu e.V. in Subotica besorgt hat. Außerdem haben wir in Deutschland im Auftrag Rigardu drei weitere Duschzelte besorgt, die vor Ort nicht erhältlich waren. Darüber hinaus hatten wir Kleidung und weitere Utensilien für das Duschprojekt an Bord. Diese erhielten wir von Belinda Kalender und von der Kleiderkammer vom Helferkreis für Geflüchtete, Waldkirchen (Sonja Lenz).

Für die Fahrtkosten haben dieses Mal gespendet: Edith Gunkel, Margreth Fischer, Sonja Lenz (Kleiderkammer) und Belinda Kalender.

## Danke

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Hilfsarbeit durch ihre Spenden oder gute Zusammenarbeit ermöglichen.

Weiterhin werden wir laufend informieren, vor allem und stets aktuell über unsere Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/umino.org/>) und nach jeder Hilfsfahrt durch einen ausführlichen Bericht. Alle Berichte über unsere die Hilfsfahrten können von <http://www.umino.org/hilfsfahrten.html> heruntergeladen werden.

## Spendenmöglichkeit

PayPal: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

Banküberweisung

IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89

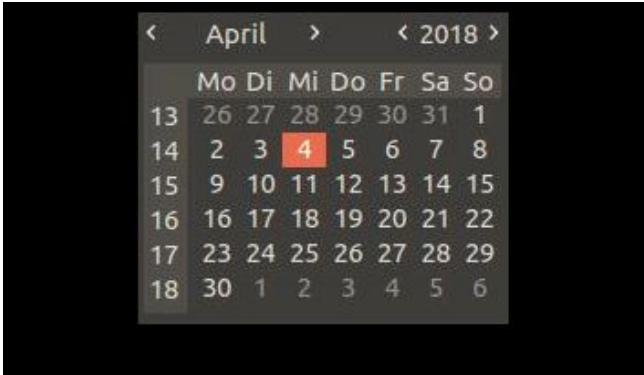
BIC: HELADEF1822

# Illustration der Hilfsfahrt durch Facebook-Einträge

## Umino

28. März um 08:32

Heute in einer Woche starten wir zu einer neuen Tour nach [#Serbien](#). Mit dabei drei Zelte, die wir im Auftrag von [Rigardu e.V.](#) für das Duschprojekt in [#Subotica](#) besorgt haben, weitere Ausrüstung für das Duschprojekt und Kleidung, die uns [Be Linda](#) mitgegeben hat.



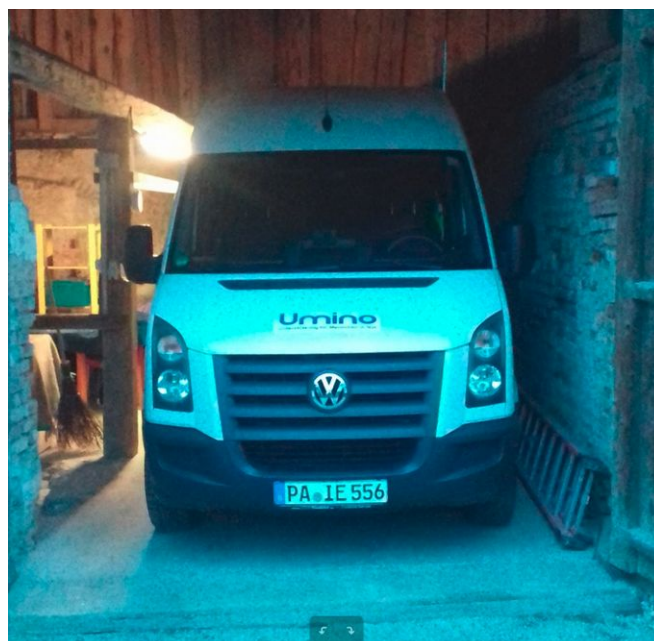
## Umino

Gepostet von [Stefan von Ortenburg](#) · 3. April um 20:10 ·

Startklar. Im Morgengrauen schicken wir [Stefan](#) mit dem [#Umobil](#) wieder nach [#Subotica](#). Im Gepäck Duschzelte von [Rigardu e.V.](#), eine Heizung, Kleidung und mehr von [Be Linda](#) für das Duschprojekt. Ebenso Textilien von der Kleiderkammer vom [Helferkreis für Geflüchtete, Waldkirchen](#) ([Sonja Lenz](#)). Dank einer unrühmlichen Leistung von [DHL](#), fehlen leider die Sachen von [Ute](#), die wir aber bei der nächsten Gelegenheit transportieren werden.

Eine Besonderheit der aktuellen Mission: Das Umobil bleibt für eine Kur in Serbien. Stefan wird mit dem Zug fahren und es in zwei Wochen wieder holen.

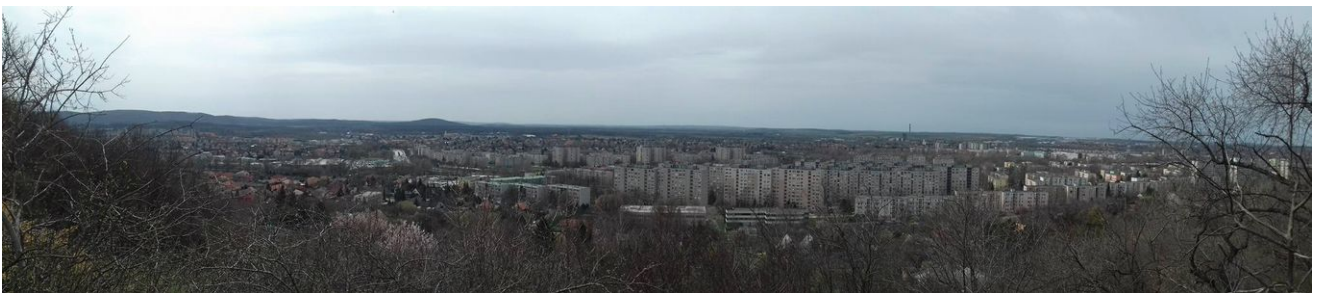
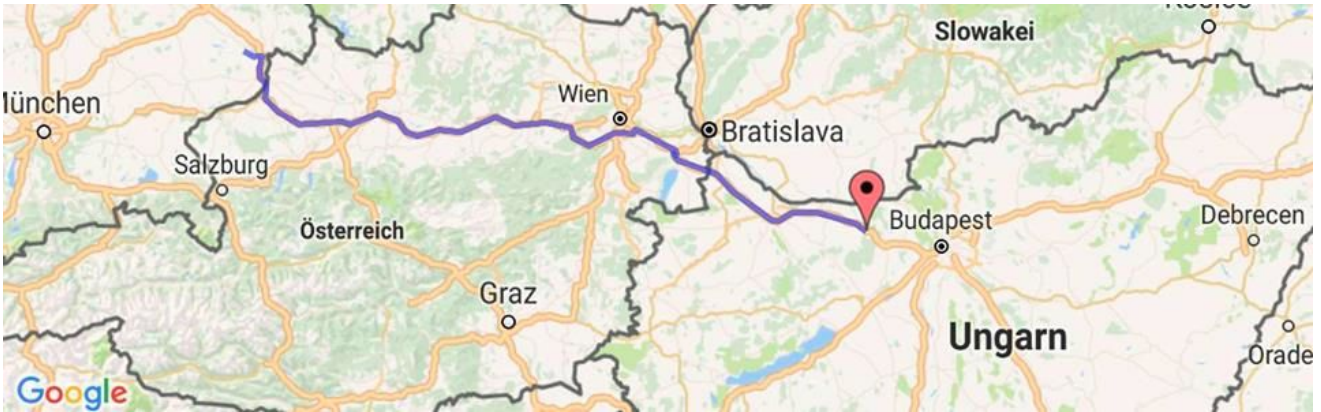
Herzlichen Dank an die Spender, die die Fahrtkosten übernehmen: [Edi](#), [Margreth](#), Sonja Lenz (Kleiderkammer) und Be Linda.



## Stefan

4. April um 13:01 · Tatabánya, Ungarn ·

Mittagspause am gewohnten Platz.



## Umino

4. April um 18:55 ·

Der [Volonterski centar Vojvodine](#) in [#NoviSad](#) veranstaltet heute einen veganen Abend, bei dem die internationalen Freiwilligengruppen ihre Arbeit in [#Subotica](#), [#Sombor](#) und [#Šid](#) präsentieren. [Stefan](#) wurde spontan eingeladen und hat sich gleich nach der Ankunft in Subotica auf den Weg nach Novi Sad gemacht.



## Umino

5. April um 17:50

Zum Glück kann man beim Zoll die Ausrüstung für das [#Duschprojekt](#) auch für Utensilien eines mit dem Wohnmobil reisenden Campingurlaubers halten. In Subotica angekommen und an [Rigardu e.V.](#) übergeben: Duschzelle, Spiegel, Zeltheizung, Rucksack und Koffer mit Kleidung und Handtüchern.



## Umino

[6. April um 19:17](#) ·

Nach der Übergabe der mitgebrachten Artikel an [Rigardu e.V.](#) stand bei unserem kurzen Trip nach [#Subotica](#) wieder ein Treffen mit Geflüchteten auf dem Programm. Stefan begleitete das [#Duschprojekt](#) zu einem Einsatz bei einem kleinen, verlassenen Bauernhaus, ganz nahe an der ungarischen Grenze. An diesem romantischen Ort kampieren rund 20 Flüchtlinge. Das Gebäude ist kürzlich teilweise abgebrannt. Angeblich haben Polizisten Feuer gelegt. In den verbliebenen Ruinen haben es sich die Menschen wieder eingerichtet, so gut es geht.

Natürlich kam wieder die bewährte, mobile Duschanlage zum Einsatz, darunter auch die von uns besorgten Duschzelte. Das empfindliche Pavillon-Gestänge wurde inzwischen durch ein selbst konstruiertes Holzlattensystem ersetzt, das wesentlich haltbarer ist. Plötzlich brachten die pakistanischen Männer einen Spaten zum Vorschein. Amüsiert stellten wir fest, dass es sich um jenes Exemplar handelt, das wir im März 2017 für [Fresh Response](#) besorgt haben, das Vorgängerteam der derzeit vor Ort aktiven Helfergruppen. Schön, wenn auch kleinere investierte Dinge nachhaltig genutzt werden!

Die Begegnung war wieder einmal von großer Herzlichkeit, Dankbarkeit, Gastfreundschaft der Geflüchteten geprägt. Sie haben für uns heißen, süßen Tee mit Milch gekocht. Federball sorgte für zusätzliche Auflockerung und manche Helfer erhielten von pakistanischen Experten einen Crashkurs im Kricketspiel.

Das alles kann nicht über ihre prekäre, perspektivlose Lage hinwegtäuschen! Jetzt, nach dem überwundenen Winter, kommt wieder Bewegung auf. Vermehrt kommen wieder Flüchtlinge in die Region, die zuletzt in staatlichen Camps in [#Serbien](#) ausgeharrt haben. Sie versuchen es erneut über die Grenzen. Manche haben [#Bosnien](#) als die neue, vielversprechende Route auf dem Plan. Das Ziel ist inzwischen überwiegend Italien, weil sie glauben, dass man dort am ehesten noch einen Aufenthaltstitel erhalten kann.

Wann immer wir unsere Landkarten anpinnen, sammeln sie sich sofort davor und fangen an, mit dem Finger auf der Karte zu reisen. Manche kennen sich aus. Manche stehen offensichtlich das erste Mal vor so einer Karte. Sie beginnen zu erzählen, von ihrem zurück gelegten Weg, den Erlebnissen auf der Flucht, die schon viele, viele Monate dauert, und von der verlassenen Heimat, den Beweggründen, diese zu verlassen, und den großen Hoffnungen, die sie noch immer mit Europa verbinden. Zuweilen vermischt es sich mit Nachdenklichkeit. Es kommen Aussagen, die einen berühren und die erkennen lassen, dass trotz äußerlicher Fröhlichkeit viel Kummer und Verzweiflung in den Menschen stecken: "Auf der Erde ist wohl schon alles Land verteilt, aber im Himmel, da gibt es vielleicht noch Parzellen, die noch vergeben werden können."

(Alle erkennbar abgebildeten Personen mit ausdrücklichem Einverständnis)









# Umino

Unterstützung für Menschen in Not

**Wir helfen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Wir fahren zu Geflüchteten nach Serbien und beliefern Hilfstransporte nach Griechenland. Wir organisieren Geld- und Sachspenden, zum Beispiel Decken, Kleidung, Medizin, Nahrung.**

## Flüchtlingsnothilfe

**Umino – Unterstützung für Menschen in Not**  
Gemeinnütziger Verein  
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: [info@umino.org](mailto:info@umino.org)  
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568  
[www.facebook.com/umino.org](https://www.facebook.com/umino.org)



# Umino

Unterstützung für Menschen in Not

**Bei großen Schadenslagen versorgen wir Betroffene und Einsatzkräfte vor Ort mit einer Warmverpflegung. Wir leisten Erste Hilfe, psychosoziale Notfallbetreuung und weitere Unterstützung. Wir bilden die Bevölkerung aus.**

## Unfall- und Katastrophenhilfe

**Umino – Unterstützung für Menschen in Not**  
Gemeinnütziger Verein  
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: [info@umino.org](mailto:info@umino.org)  
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568  
[www.facebook.com/umino.org](https://www.facebook.com/umino.org)